



Rote Woche

Ausgabe 21/2015, 27. November

Neuigkeiten der SPD-Bundestagsabgeordneten Saskia Esken
aus dem Wahlkreis Calw/Freudenstadt und aus Berlin



Liebe Genossinnen und Genossen,

Liebe Freundinnen und Freunde!

Leider musstet Ihr in den vergangenen Wochen auf meine Rote Woche verzichten. Sowohl in meinem Team in Berlin als auch in Nagold gibt es personelle Veränderungen und wir hatten viel Organisatorisches zu klären. Deshalb musste mein Newsletter ein paar Mal ruhen.

Gerne informiere ich Euch heute über einige der wichtigsten Termine, die ich seither wahrgenommen habe. Wie immer gilt: Mein Team und ich freuen uns über Eure Rückmeldungen und Anmerkungen!

Gegen den Terror - Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken!

Die letzten zwei Wochen waren in Europa und weltweit von Terrorakten und -bedrohungen bestimmt wie seit Langem nicht mehr. Doch Europa hat nach den schrecklichen Ereignissen in Paris seine wahre Stärke gezeigt: Geschlossenheit und Menschlichkeit.

In einer Sondersitzung der SPD-Bundestagsfraktion haben wir gestern über die deutsche Unterstützung Frankreichs im Kampf gegen den Terror beraten. Wir wurden durch unseren Außenminister Frank-Walter Steinmeier über die geplante militärische Unterstützung von deutscher Seite informiert. In einer namentlichen Abstimmung in der kommenden Woche werden wir im Parlament eine Entscheidung über ein Einsatzmandat herbeiführen. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Thomas Oppermann hat gestern dazu ganz richtig gesagt: „Wir sagen auch klar: Allein mit militärischen Maßnahmen kann man den IS nicht besiegen. Wir fordern deshalb, dass der politische Prozess fortgesetzt und intensiviert werden muss.“ Ich persönlich sehe eine militärische Beteiligung nur dann von Erfolg gekrönt, wenn wir nicht als „westliche Allianz gegen“ auftreten, sondern auch die arabischen Staaten mit uns gemeinsam gegen den Terror kämpfen.

Für die Südwestpresse, Neckar-Chronik Horb habe ich in einem Kolumnenbeitrag in dieser Woche (Ausgabe 26.11.) zu den aktuellen Geschehnissen und zur Terrorbedrohung geschrieben:

Kolumnenbeitrag: „Bedrohte Gemeinschaft“

Der Terror der Organisation, die sich "Islamischer Staat" (IS) nennt und damit den Islam beschmutzt, dieser Terror, vor dem Millionen Menschen in Syrien, in Mali, in Beirut fliehen, er ist zu uns nach Europa gekommen. Die niederträchtigen Terrorakte des 13. November in Paris, die Anschläge in Hannover, die Beibehaltung der höchsten Terrorwarnstufe in Brüssel - sie lassen uns entsetzt und verunsichert zurück. Fröhliche und friedliche Veranstaltungen wie Fußballspiele oder Weihnachtsmärkte bekommen einen Beigeschmack der Angst. Wir wollen gerne darauf vertrauen, dass die Kooperation der Sicherheitsbehörden über nationale Grenzen hin-

weg funktioniert, und sind uns doch im Klaren, dass es absolute Sicherheit nicht geben kann.

Dieser Terror will die Angst in unser Leben tragen, will unsere freiheitliche und offene Gesellschaft bis ins Mark verunsichern. Die Angriffe der IS-Terroristen sind gegen uns alle gerichtet. Gegen Christen und Muslime, gegen Juden und gegen Konfessionslose, gegen Menschen, die ihr Leben selbst bestimmen und gestalten, gegen Gleichberechtigung und (Mit-)Menschlichkeit. Diese Terroristen sind keine Muslime. Es sind verblendete, unmenschliche und kulturverachtende Terroristen, die sich hinter einer Religion verstecken und diese zur Rechtfertigung ihrer Terrorakte missbrauchen.

Der islamistische Terrorismus ist eine Bedrohung für die Staatengemeinschaft als Ganzes. Und deshalb hat unser Außenminister Frank-Walter Steinmeier als oberstes Ziel ganz richtig dazu aufgerufen, dass wir uns in diesen Zeiten nicht spalten lassen dürfen – nicht international und nicht in Deutschland. Wir müssen einen gemeinsamen Weg finden, um den Bürgerkrieg in Syrien zu beenden. Primär müssen wir auf Diplomatie setzen, doch auch den militärischen Druck zu erhöhen, verstärkt die internationalen politischen Anstrengungen.

Immer wieder müssen wir uns und anderen in diesen Tagen klar machen: Die Abertausenden, die sich aus Syrien und dem Nahen Osten auf der Flucht nach Europa befinden, fliehen vor derselben Gefahr und demselben Terror, der uns jetzt in Europa mit voller Wucht getroffen hat. Wir dürfen nicht zulassen, dass Flüchtlinge als potenzielle Terroristen gesehen werden. Die Solidarität mit den Flüchtlingen darf nicht in Frage gestellt werden. Denn uns alle vereint der Wunsch nach Frieden und Freiheit als Grundlage für ein menschenwürdiges Leben.

Veranstaltung zur aktuellen Flüchtlingspolitik in Horb

Am 30. Oktober habe ich einer sogenannten Fraktion-vor-Ort-Veranstaltung der SPD-Bundestagsfraktion gemeinsam mit meinem Mannheimer Kollegen Stefan Rebmann, MdB in der Kultur- und Gaststätte Kloster in Horb über die Ursachen der Flucht für Millionen Menschen und darüber, wie eine gelungene Integration gestaltet werden kann, diskutiert.



Foto: Hans-Michael Greiß

Ich habe mich gefreut, dass der Landrat für den Kreis Freudenstadt, Dr. Klaus Michael Rückert, an der Veranstaltung mitgewirkt hat und über die aktuelle Flüchtlingssituation vor Ort berichtet hat. Genauso interessant für die zahlreichen BesucherInnen war die von unserer Landtagskandidatin Uta Schumacher moderierte Podiumsdiskussion mit Akteuren aus Asylarbeitskreisen und dem selbst vor Krieg und Verfolgung geflüchteten Patrus Lazar.

Nachberichte der Lokalpresse über die Veranstaltung findet Ihr unter folgenden Links:

Südwetspresse, Neckar-Chronik Horb, Ausgabe 02.11.: <http://tinyurl.com/qjv6yzx>
Schwarzwälder Bote, Ausgabe 02.11.: <http://tinyurl.com/o8z6tgw>

Veranstaltung mit Peer Steinbrück zu TTIP

Eine gelungene und mit über hundert Gästen toll besuchte Veranstaltung war die Diskussion mit Peer Steinbrück, Bundesminister a.D. und MdB, am 6. November in Calw zum geplanten Freihandelsabkommen TTIP.

Der Nagolder SPD-Gemeinderat, Kreisrat und unser Landtagskandidat Daniel Steinrode hat dabei mögliche Auswirkungen von TTIP auf die Kommunen dargestellt.



Peer Steinbrück und mir war es bei der Veranstaltung ein wichtiges Anliegen, klar zu machen, dass wir und die SPD-Bundestagsfraktion uns bei TTIP bisher weder auf ein Ja noch auf ein Nein festgelegt haben. Von Bedeutung ist für uns, dass die Verhandlungen transparent geführt werden, die Öffentlichkeit mit einbezogen wird und Deutschland keinesfalls das hohe Niveau und die Qualität seiner sozialen Standards, der Arbeits-, Umwelt- und Verbraucherschutzstandards aufgibt. Grundwerte wie das Primat der Politik, die parlamentarische Kontrolle und der gerichtliche Schutz dürfen nicht in Frage gestellt werden! Dies hat die SPD mit einem Beschluss des Parteikonvents auch untermauert.



Fotos: Ralf Recklies

Einen Bericht des Schwarzwälder Boten vom 09.11. zur Veranstaltung gibt es hier: <http://tinyurl.com/o6bvjxa>

Vorlesetag 2015: Für Kinder und Jugendliche gelesen

Auch in diesem Jahr habe ich mich wieder sehr gerne am bundesweiten Vorlesetag beteiligt und für Kinder und Jugendliche in meinem Wahlkreis vorgelesen. So war ich in Neubulach, Calw und Althengstett sowie in Sulz und Nagold.



Der Vorlesetag findet auf Initiative der Stiftung Lesen, Die ZEIT und der Deutschen Bahn Stiftung statt. Mit diesem Tag wird ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens gesetzt. Ziel ist es, Begeisterung für das Lesen und Vorlesen zu wecken und Kinder bereits früh mit dem geschriebenen und erzählten Wort in Kontakt zu bringen.

Beratungen zum Haushalt 2016: Rede im Plenum

In dieser Woche fanden im Deutschen Bundestag die Haushaltsberatungen für 2016 in abschließender 2./3. Lesung statt. Die Koalition hat trotz deutlicher Belastungen erneut einen Haushalt ohne neue Schulden beschließen können. Dabei konnten aber trotzdem wichtige zusätzliche Impulse gesetzt werden: so etwa für die Flüchtlingsarbeit, für kulturelle Projekte und für das THW.

Details zu den Ergebnissen findet Ihr hier: <http://tinyurl.com/qbkr7gg>

Ich habe am Dienstag im Plenum zum Einzelplan 30, der die Bereiche Bildung und Forschung behandelt, für meine Fraktion gesprochen. Wichtig waren mir dabei die Investitionen in Bildung zur gelungenen Integration von Flüchtlingen und das Thema #digitaleBildung.

Anschauen und -hören könnt Ihr Euch die Rede hier: <http://dbtg.tv/vid/6208264>

Eure

Saskia Esken

Kommende Veranstaltungen:

10.-12. Dezember: SPD-Bundesparteitag, Berlin

29. Januar 2016: FvO-Veranstaltung mit Dr. Lars Castellucci, MdB zur Flüchtlingspolitik, Kreis Calw

Abgeordnetenbüro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75205

Wahlkreisbüro
Turmstraße 18
72202 Nagold
Tel.: 07452-929999-1

E-Mail: saskia.esken@bundestag.de
www.saskiaesken.de
[facebook.de/eskensaskia](https://www.facebook.de/eskensaskia)
twitter.com/eskensaskia